

Jahresbericht des Präsidenten 2009

Motivation, Grundlage für ein intaktes Vereinsleben.

Die Humanwissenschaft bezeichnet Motivation als ein Zustand des Organismus, der die Richtung der psychischen Kräfte auf das aktuelle Verhalten beeinflusst.

Unsere Motivation wird durch positive Erlebnisse und Erfolge geprägt, negative Einflüsse hingegen beeinflussen den Menschen zu Demoralisierung und Resignation. Langanhaltende Resignation wirkt sich sogar negativ auf unsere Gesundheit aus. Nicht alle Werte oder Schicksale unseres Lebens können wir persönlich beeinflussen. Doch solche wie das soziale Umfeld, Familie, Freunde, sich an der Natur erfreuen können, müssen wir pflegen. Dies erfordert von uns, Beobachten, Zuhören, Vertrauen, Toleranz, Kompromiss- und Konsensbereitschaft, Durchhaltewille und positiven Lebenswillen.

Unser Vereinsleben können wir beeinflussen indem wir Kamerad- und Freundschaft pflegen, so wie es in den Statuten beschrieben ist. Hier sollen wir uns wohl fühlen und bei der Ausübung unseres Hobbys Erholung finden. Dies sind auch Werte, die unsere Gesundheit und Lebensfreude positiv beeinflussen. Vereine sind zerbrechlich, denn nur mit Toleranz und Vertrauen kann das sensible Vereinsgefüge in Ordnung gehalten werden. Das müssen wir uns bewusst sein.

Mit der Unterzeichnung der neuen Pachtverträge sind wir für weitere 8 Jahre stolzer Pächter von einer der schönsten Strecken des Rheins. Dies generiert Motivation. Wir haben es in der Hand, die Werte des Vereins mit Präsenz und Kameradschaft zu pflegen, als Vorsatz für's Neue Jahr mit guten Aussichten auf Petri – Heil.

Am Samstag, 14. Februar startete der FVZ mit der Rhyputzete die bevorstehende Fischereisaison. Leider hatte es am Tag zuvor stark geschneit, was unsere Sammelaktion stark beeinträchtigte. Eigentlich hätte das Management die Rhyputzete um eine Woche verschieben müssen, doch zufolge einer Terminkollision wurde die Aktion trotzdem durchgeführt. Vor dem Start wollte jedermann noch einen starken Kaffee. Um 9.00 Uhr durfte ich gegen 30 Helferinnen und Helfer begrüßen, die bereit waren, den Müll dem Rhein entlang einzusammeln. Die Gemeinden Rekingen, Bad - Zurzach und Rietheim waren informiert und bereit, den Unrat fachgerecht zu entsorgen. Wie üblich wurden Gruppen gebildet, um die Aufräumaktion vom KW – Rekingen bis Grien Rietheim zu bewältigen. Um 12.00 Uhr war die Sammelaktion beendet. Peter konnte seinen 2- Achsanhänger mit einigem Müll beladen. Das Mittagessen Hörndli und Gehacktes von Chübeli spendiert, schmeckte ausgezeichnet. Ein Grund mehr dafür, jedes Jahr erneut dabei zu sein. Leider ist Hansruedi Naef, Mitglied und grosszügiger Gönner des FVZ am 6. November an Herzversagen gestorben. Wir konnten es kaum fassen, waren traurig und betroffen. Sein fröhliches Wesen und kameradschaftliches Verhalten wird uns stets in bester Erinnerung bleiben. Wir werden Chübeli ein ehrendes Andenken bewahren. Der hart betroffenen Familie sprechen wir unser tiefstes Beileid aus und wünschen viel Kraft den schmerzlichen Verlust zu überwinden. Mein Dank geht an Alle die ihn auf seinem letzten Weg begleitet haben.

Der 1. März fiel diesmal auf einen Sonntag, ein Idealfall Zeit zu haben den Forellen nachzupirschen. Die Bedingungen am Wasser für den Fang einer Fario waren ideal. Ausdauerndes und konzentriertes Fischen wurde wieder einmal mehr belohnt. Die Profis unter den Petri Jüngern wurden für ihre Ausdauer belohnt. Speziell die Fischli Fischer waren einmal mehr auf Erfolgskurs. Marcel hatte besonderes Glück, fing er doch in kürzester Zeit am gleichen Ort 4 schöne Forellen. Wie ich später erfahren habe, hatten unsere Jungfischer an ihrem Lieblingsplatz mitten in der Nacht kräftiges Petri Heil mit einer 54 und 45-ger Forelle. Unser Vize Domenico wusste einen verheissungsvollen Platz und holte sich im Laufe der Woche 2

kapitale Forellen. Voller Euphorie und Stolz erzählte er mir von seinem Fang, Petri Heil Do, mach weiter so.

Am 21. März wurde ein Teilstück des Chrüzlibachs unterhalb der Schiessanlage in Rekingen revitalisiert. Der komplette Vorstand, Kommissions- und Aktivmitglieder nahmen an dieser Aktion teil. Insbesondere wurde beabsichtigt Habitate für grössere Forellen zu schaffen. Ein gelungener Anlass, der mit Wurst Brot und Bier seinen Abschluss fand.

Unter der Führung von Dieter Schärer, Fliegenfischerobmann, wurden am Samstag, den 14. März der Fliegenbindertreff und am 16. Mai der Fliegenfischertreff durchgeführt. In seinem eigens erstellten Bericht wird uns Dieter über die beiden Anlässe berichten.

Am 4. April fand die Delegiertenversammlung des AFV in der Probstei in Klingnau statt. Nachdem unser langjähriger Präsident Adolf Bolliger seinen Rücktritt bekannt gegeben hatte, wurde ich als neuer Präsident vorgeschlagen und gewählt. Ich hatte mir die Sache lange überlegt, schlussendlich habe ich mich zu Gunsten der Fischerei entschieden und die Wahl angenommen. Meinen Delegierten und Vorstandskollegen vom FVZ die mich bei der DV begleitet haben möchte ich meinen besten Dank aussprechen.

Unter der neuen Leitung von Walter Schmid, Jungfischerobmann, wurden 2 Jungfischertage am 18. April, und 19 September durchgeführt. Von einer Teilnahme an der Jungfischerolympiade wurde uns abgeraten, da die Anforderungen für unsere Buben und Mädchen im Moment noch zu hoch sind. Mit viel Engagement haben sich Walter und neu Beat Kappeler in's Zeug gelegt und einiges in Bewegung gebracht. Im Bewusstsein, dass unser Verein nur mit genügend Nachwuchs weiter existieren kann, sind wir bereit, unsere Jungfischerorganisation zu unterstützen um das Bestmögliche für unseren Nachwuchs zu tun. Walter wird in seinem Bericht über die Jungfischeraktivitäten im vergangenen Jahr berichten.

Am 13. und 14. Juni fand unser traditionelles Fischessen in der Barz statt. Das bekannte Domenico – Quartett mit Otto, Silvio und Walter war bereits eine Woche zuvor mit dem Anbau und der Infrastruktur beschäftigt. Die Wettervorhersage auf das Wochenende war gut. Dank Petrus hatten wir am Freitagabend bereits angenehm sommerliche Temperaturen, ideale Bedingungen. Es konnte fast nichts mehr schief gehen. Peter, unser Küchenchef hatte 350kg Zander zum Fritieren vorbereitet und die Küche voll im Griff. Ein top motiviertes Team aus 38 Helfern war bereit, das Beste zu geben. Die Gäste liessen nicht lange auf sich warten, es war ein konstantes Kommen und Gehen. Gegen Abend waren alle Sitzplätze besetzt. Die feinen Zanderfilets wurden von den Besuchern durchwegs gelobt. Auch das Kuchenbuffet war immer eine Versuchung Wert. Maya setzte mit ihrer Schwärzwälder kulinarische Akzente. Ein gelungenes Fest hat einmal mehr bei unseren Gästen an Beliebtheit gewonnen. Allen beteiligten Helferinnen und Helfern möchte ich meinen besten Dank aussprechen.

Unsere Einsatzkommission mit Bruno, Schueni und Marcel hatte sich im Juli wiederum für das Barbenfischen zur Verfügung gestellt. Langsam aber sicher ist es keine einfache Sache mehr, denn auch die Barben werden rarer und vorsichtiger. Grosse Schwärme an Barben fehlen, d.h. der Fangertrag ist das erste Mal gut, nachher gibt er drastisch ab. Ca. 30 schöne Barben wurden sauber geputzt und vakuumiert für das Fischessen im Oktober vorbereitet. Für die Unterstützung möchte ich meinen Dank an die Einsatzkommission aussprechen.

Am Samstag 26. September, stand das Vereinsfischen auf dem Programm. Pünktlich, um 6.50 Uhr, konnte ich 21 Teilnehmer begrüßen und die Strecke bekannt gegeben. Otto liess mit Los den Zielfisch ziehen. Gezogen unter den 5 möglichen Fischarten wurde wie letztes Jahr der Alet. Die Wetterbedingungen und der Wasserstand waren für die Fischerei ideal und so konnte mit gutem Erfolg gerechnet werden. Die Rangliste ergab folgende Sieger: Im 1. Rang Bächli Marcel mit einem Alet von 2060 Gramm, im 2. Rang Baldinger Franz mit einer Forelle von 670 Gramm und im 3. Rang Kucharski Stefan mit einer Barbe von 2365 Gramm. Von den 21 Anglern hatten 12 Petri Heil, 9 gingen leer aus. Es war ein gelungenes Vereinsfischen in lockerer Stimmung. Der Höhepunkt war das Out Door - Absenden, da die Fischerhütte von einer Albanischen Hochzeitsgesellschaft belegt war. Domenico organisierte kurzum 2 Festbänke und so wurde das Absenden bei hochsommerlichen Temperaturen am Fusse des Rheins erfolgreich abgehalten. Ein Blick zwischendurch auf die schönen Gäste war ein Augenschmaus wert. Den Sponsoren Ruedi Bantli, Bruno Rüfenacht und Otto Dietsche, die zur Bereicherung des Gabentisches beigetragen haben, möchte ich herzlich danken.

Am letzten Wochenende am 24. und 25. Oktober fand unser traditionelles Fischessen in der Regionalen Schiessanlage in Rekingen statt. Viele Besucher nutzten die Gelegenheit zu Fuss unser Fischessen zu besuchen. Unseren Gästen wurden 2 top Fischgerichte angeboten, Zanderfilets und Rheinfische an einem exzellenten Bierteig. Unser Küchenchef Peter hatte alles bestens vorbereitet und die Chargen verteilt. Ab 16 Uhr wartete man gespannt auf die ersten Gäste. Langsam aber sicher waren praktisch alle Tische besetzt und ein reger Festbetrieb setzte ein. Fisch - Kenner bevorzugten die schmackhaft zubereiteten Rheinfische, andere wiederum den Zander mit dem feineren und grätfreien Fleisch. Viel Lob durften wir von den Gästen für die fein zubereiteten Fische entgegen nehmen. Auch mein Kompliment an die Fischküche, das war qualitativ „Sack stark“. Manche nahmen die Gelegenheit wahr, uns am Samstag und Sonntag zu besuchen. Auch hier möchte ich allen Helferinnen und Helfer herzlich danken, insbesondere unserem Jungfischerteam, das sich kräftig in's Zeug legte.

Mit Inkraftsetzung der neuen Pachtperiode 2010 – 2017 gibt es neue Angelkarten. Die Abgabe der Karten für 2010 lief planmässig ab. Dani und seine Tochter hatten die Druckerei und den Verkauf voll im Griff. Erleichtert wird seine Arbeit, wenn die Fischerkarte nach erfolgter Einzahlung an einem der beiden Tage persönlich abgeholt wird. Die Statistiken werden teilweise immer noch mangelhaft ausgefüllt. Heinz Jegge wird noch in seinem Bericht darauf hinweisen.

Die Fischerweihnacht, der letzte Anlass des Vereinsjahrs, wurde im Restaurant Bahnhöfli in Rümikon gefeiert. 46 Personen nahmen daran teil. In lockerer Atmosphäre durften wir ein feines Nachtessen geniessen. Der Samichlaus war Sonderklasse. Auf der Suche nach einem neunten Kassier wurde Bruno Rüfenacht als potentieller Anwärter in ein Bewerbungsgespräch verwickelt. Heinz zeigte auf dem Keyboard seine besondere Klasse. Dies brachte ihm stürmischen Applaus ein u. A. bei der Chefin. Spiele mit Dani war der letzte Gang des Abends. Dabei bemerkte er, dass ihm eine Speckseite auch einmal gut bekommen würde. Unser Fischereijahr fand feierlich und mit einem herzlichen Dankeschön an das Wirtepaar Romi und Hugo seinen Ausklang.

Liebe Fischerinnen und Fischer, ein aktives Vereinsjahr liegt hinter uns. Die Problematik, dass der Fischbestand im Rhein einen Tiefstand erreicht hat, soll unsere Motivation nicht stoppen. Wir stehen für eine nachhaltige Fischerei ein, wir kämpfen für einen gerechten Artenschutz, wir halten uns an Regeln, wir pflegen die Kameradschaft und Loyalität. Ich möchte vor allem meinen

Vorstandskameraden und Kommissionsmitgliedern für die gute und kooperative Zusammenarbeit danken. Ein spezieller Dank gilt auch allen Mitgliedern, die etwas für unseren Verein geleistet haben.

Ich wünsche euch Allen für's 2010 alles Gute und Petri - Heil

Euer Präsident

Hans Brauchli